

Jahresbericht Seniorentreff 2006 / 2007

Gerne halten wir Rückblick auf unser attraktives Programm

Mai 2006

Am Donnerstag, den 18. Mai versammelten sich 58 Personen, um den jährlichen **Ausflug** zu geniessen. Mit zwei Cars der Firma Schnider fuhren uns die Chauffeure Martin Wicki und Toni Schnider Richtung Wolhusen–Sursee. In Sursee war der erste Halt. Kaplan Simon Zihlmann der uns begleitete, hielt eine kurze Andacht in der Kapelle Maria Zell. Die sehr schönen Kastenaltäre mit Holz geschnitzten Statuen wiesen auf das Leben Mariens hin: Maria Geburt, Verkündigung und der Tod Marias. Es ist empfehlenswert die Wallfahrtskirche einmal zu besichtigen.

Leider half alles beten nichts. Petrus hatte kein Einsehen und liess es an diesem Tag nur einmal regnen. Trotzdem stiegen wir wieder in die Cars und fuhren ins Freiamt, Richtung Hitzkirch, Brunwil-Horben. Auf 880 Meter über Meer hätten wir eine traumhaft schöne Aussicht geniessen können, aber nein, es goss auch hier, so dass schon bald Stafetten ähnlich aus den Reise cars ausgestiegen wurde. Zur Alpwirtschaft gehört ein Landwirtschaftsbetrieb mit circa 300 Rindern. Auch das wäre ein Augen- und Ohrenschaus gewesen, aber wir hörten keine Treicheln und sahen keine Rinder. Im heimeligen Restaurant wurden wir herzlich empfangen und schon bald wurde uns ein feines Zfüfi serviert, das allen mundete. In angeregter Unterhaltung verfloss die Zeit im Nu, und natürlich schätzten alle Reisenden die Kaffeerrunde, welche von der Pro Senectute Schüpfheim gespendet wurde. Schon bald rückte die Heimreise näher und die Chauffeure steuerten via Baldegg, Hochdorf, Sempach das Entlebuch an. Es war trotz Dauerregen ein heiterer und fröhlicher Nachmittag. Am Tag darauf war wieder schönes Wetter!

Im **Juni** hatte das Senioren-Treff Team die Ehre (bei schönstem Wetter) die Senioren von Sursee zu bewirten. Die Surseer Senior Innen reisten durchs Entlebuch und besuchten ihren ehemaligen Pfarrer Kobi Zemp. Während die 90 Gäste sich in der Kirche verweilten, schmückten wir die Tische im Pfarreiheim mit frischen Wiesenblumen, Kaffeetassen und Gipfeli. Sobald die Gäste eintrafen, servierte unser Team speditiv ein feines Milchkaffee. Schnell fühlten sich alle wohl und es entstanden Gespräche mit zum Teil ehemaligen Schüpfheimern. Nach circa zwei Stunden war es Zeit zur Weiterreise. Gut zu wissen, dass es **ihrem** Pfarrer gut geht in Schüpfheim, aber **ihn** nicht gerne gehen liessen! (Das bekamen wir oft zu hören) So verabschiedeten wir uns und winkten ihnen nach, gut zu wissen und zu schätzen, dass es jetzt „üse Pfarrer isch“.

Das Angebot der **Besichtigung der Alpkäserei Schlacht** bei Familie Epp nahmen 34 Personen wahr. Mit Privatautos fuhren wir am Vormittag bei schönstem Wetter Richtung Sörenberg. Um beim Käsen zuzuschauen, hätten wir sehr früh antreten müssen, so war Epp Klaus bereits beim Reinigen der Käsekessi. Während der Besichtigung der Käsekeller wusste uns der leidenschaftliche Älpler viel Geschichtliches sowie Zukünftiges zu erzählen. Im Spycher liessen wir uns das feine Käseplättli mit Brot und „Flüssigem“ munden. Warum nicht noch eine „Merengue mit Nidle“ wenn man schon da ist? Anschliessend waren sich alle einig, dass etwas Bewegung gut wäre. Der Nachmittag stand dann jedem frei zur Verfügung. Wanderleiter Söpp Felder liess diesen Anlass in der schönen Bergwelt mit dem Betruf ausklingen.

Nun konnten wir die wohl verdienten Sommerferien angehen.

Mit dem neuen Programm durften wir Rosmarie Zemp Moosmättli in unserem Team willkommen heissen. Rosmarie half bereits das ganze Jahr schon tatkräftig mit.

September

Nach der Sommerpause fand in unserem Programm nebst dem Jassen, Wandern und Mittagessen auch ein Gleichgewichtstraining statt. Die Referentin Ulrike Modl zeigte an einem Nachmittag praktische Tipps und Übungen wie das Gleichgewicht trainiert, und so die Sturzgefahr reduziert werden kann. Ein Kurs wurde nicht angeboten, da in Schüpfheim die Möglichkeit besteht, das Altersturnen und die Wassergymnastik in Anspruch zu nehmen.

Im **Oktober** sowie im **März** schenken wir unsere Aufmerksamkeit dem „**Zmörgälä**“. Für die 20 Personen stand ein feines Buffet mit selbstgebackenem Brot, Zopf, Impulsbrötli, frischer Konfitüre, sowie Fleisch, Käse und Milchkaffee oder Tee bereit. Natürlich sind wir in der Lage beim Zmörgälä noch mehr Personen zu bedienen. Also merkt Euch jeweils die im Oktober und März.

Bei der Bibelausstellung organisierte Angela Bucher eine Führung mit Jörg Hermann, speziell für die Senioren und Seniorinnen. Die 35 Beteiligten bekamen viel Interessantes zu sehen und zu hören. So las uns Jörg Hermann auf Altdeutsch das „Vater unser“ vor, was sich nicht wie üblich anhörte. Im Anschluss servierten wir biblischen Tee (Nana-Tee) und verschiedenes biblisches Gebäck, das uns freundlicherweise Lidwina Emmenegger-Duss gebacken hat.

Im **November** stand nebst dem Jassen und Mittagessen unser jährliches **Lotto** auf dem Programm. Gespannt und konzentriert spielten die 61 Personen eifrig um die schönen Preise.

Das „**Chlaus-Jassen**“ am 5. **Dezember** war für uns ein Flop. Nur gut, dass kein Samichlaus bestellt war. Leider fanden an diesem Tag nur 12 Personen den Weg ins Pfarreiheim. Doch die Anwesenden kamen in den Genuss von Lebkuchen und Nidle, sowie Nüssen und Mandarinen.

Am 12. Dezember folgten 65 SeniorInnen der Einladung zur **Adventsandacht**. Pfarrer Kobi Zemp erzählte die Geschichte: Wann ist Weihnachten? Ist sie am 24./ 25. Dezember oder an einem anderen Tag?

Der Nachmittag wurde musikalisch von Cécile Thalmann umrahmt. Die Kinder von Cecilé Thalmann und Annemarie Dahinden sangen Lieder und sagten „Samichlaussprüchli“ auf. Beim anschliessenden Kaffee und Dessert (selbst gemachte Creme) wurden noch ein paar Lieder gemeinsam gesungen. Die feierlichen Stunden verflogen im Nu. Ich glaube wir hätten sagen können: „Jetzt ist Weihnachten“!

Zum ersten Mal wurde auch im Dezember ein Mittagessen organisiert. Eben ein „**weihnächtliches Mittagessen**“.

Hatten einfach alle Zeit? War es die Lokalität? War es einfach ein Bedürfnis kurz vor den Festtagen zusammen zu sein? Egal was es war, wir waren überwältigt vom grossen Ansturm.

Das vom Team festlich geschmückte reformierte Kirchgemeindehaus füllte sich mit 76 Personen. Darunter geladene Gäste wie Pfarrer Kobi Zemp, Kaplan Simon Zihlmann, Oskar Eicher, die Wanderleiter und alle unsere „Tischer“, sowie unser Team, die alle als Dank der Mithilfe durchs Jahr eingeladen wurden. Lydia Reber und ihre Helfer kochten uns ein feines Mittagessen. Während und nach dem Essen bekamen wir schöne Zithermusik zu hören. Beim Weihnachtslied „Stille Nacht“ füllte sich der Raum mit feierlichen Stimmen.

Im **Januar** folgte nach dem Motto „BROT ist LEBEN“ der **Dia-Vortrag** von Richard Balmer „**Ein Entlebucher in Tanzania**“. Wir waren gespannt, wie viele interessierte Personen kommen würden. Sie kamen in Scharen! Knapp 80 Personen hörten dem gebürtigen Schöpfheimer Richard Balmer (Wolfgang) gespannt zu, was er über verschiedene Projekte die er leitet zu erzählen hatte. Dass Tanzania seine zweite heimat geworden ist spürte man schon bald, wenn man ihm zu hörte. Dass er mit so viel Einsatz seine Ziele verwirklicht ist absolut lobenswert.

Spontan liessen wir bei Kaffee und Guetzli unser Kässeli zirkulieren und die Kollekte Richar Balmer mit auf die Reise zu geben, da wir wussten, dass das Geld gut eingesetzt wird. Für Richard Balmer gab es ein Präsentkorb aus dem

Entlebuch für sein Kommen, obwohl er immer betont hat dass er Nichts möchte und dass es ihn freut einmal in seinem Heimatdorf zu zeigen, wie und was so läuft im afrikanischen Kontinent. Zum Schluss bedankte sich der völlig überraschte Gast und teilte mit, dass er den Betrag den Baldegger Schwestern Janette Bieri und Laurentia Stadelmann vom Lehn Escholzmatt zu teilen wird. In Worte ist es schwer zu fassen, aber ich denke das ist das Brot des Lebens!

Anfangs **Februar** war wieder buntes Treiben an der **Seniorenfasnacht**. Leider musste der Anlass vom Mittwoch auf den Donnerstag verschoben, was eigentlich gut klappte, aber es hatte weniger Maskierte. Die zwei maskierten „Chrämerwyber“ wussten aber die Senioren gut zu unterhalten und präsentierten so manches aus ihren Koffern. Die Kindertanzgruppe einmal nicht in der Tracht sonder als „Göigeli“, zeigten verschiedene Tänze und Reigen. Dies nutzten die Senioren um sich selber vom Tanzen zu erholen. Auch das Fasnachtskomitee stattete uns einen Besuch ab und überreichte allen Anwesenden ein Präsent mit einem Kaffee-Gutschein vom Restaurant Schwimmbad, der dankend angenommen wurde. Mit einem Sketch von Kaplan Simon, sowie Witz und Polonaise mit Franz Wigger verflog die Zeit im Nu. Schon bald war für das Senioren-Treff Team wieder Zeit zum Aufräumen.

Das **Kegeldatum** im **März** findet bei vielen Senior Innen einen festen Platz in der Agenda. Auch dieses Jahr fanden sich 18 Kegler und 8 Jasser im Restaurant Bahnhof.

Nachdem Mary Emmenegger alle aufgelistet hatte wurde gekegelt was das Holz hält. Wer kegelt das erste Babi oder sogar einen Kranz? Mit viel Spass wurde um die schönen Preise gekämpft. Beim abschliessenden Drink im Restaurant liessen wir auch diesen Anlass ausklingen. Auf mehrfachen Wunsch wird das Kegeln **neu** zwei Mal im Jahr organisiert.

Immer wieder

Das **Jassen** findet meistens am ersten Dienstag im Monat statt. Es lässt sich aber nicht vermeiden, dass auch ein anderer Wochentag in Frage kommt. Wenn das Datum auf einen speziellen Tag fällt so wie zum Beispiel das Chlaus-Jassen, nehmen wir uns die Freiheit etwas Spezielles zu organisieren, das heisst, es wären auch nicht Jasser herzlich willkommen.

Am zweiten Dienstag ist **Wandertag** mit Söpp Felder und Gläis Distel. Durchs ganze Jahr organisierten die beiden Wanderleiter Wanderungen Tal auf und Tal abwärts. Die bis zu 30 Personen war die Beteiligung immer gross. Da die Nachfrage nach Schneeschuhlaufen oder Langlauf gross war, wurde dieses Angebot organisiert, konnte aber mangels Schnee nicht durchgeführt werden. Im März fand dann bei schönstem Frühlingswetter die erste Wanderung statt.

Das **Mittagessen** wird ein Mal im Monat an verschiedenen Daten durchgeführt. Das gemeinsame Mittagessen verläuft immer in sehr gemütlicher Atmosphäre. Der Abholdienst so wie das einheitliche, günstige und gute Essen wird jeweils sehr geschätzt. Egal in welchem Lokal wir angemeldet sind, wird immer schön dekoriert mit Tischset, Blumen, spezieller Speisekarte und gutem Service. Nach dem Mittagessen im Regionalen Wohn- und Pflegezentrum wurden wir von Zentrumsleiter Guido Schumacher eingeladen, den Dreiakter „Trotzchöpf“ von der Seniorenbühne Luzern anzuschauen.

Zum Schluss danke ich allen Helferinnen und Helfern die uns das ganze Jahr unterstützen, so wie Söpp und Gläis für ihr Engagement als Wanderleiter. Speziellen Dank dem Vorstand der Frauengemeinschaft für die tolle Zusammenarbeit.

Euch liebe Senior Innen möchte ich anregen, bleibt weiterhin wach im Geist und Körper, offen und interessiert für Neues, denn was wir im Programm anbieten, inklusive Wanderungen ist für Alle machbar!

März 2007

Seniorentreffleiterinnen
Heidi Bucher
Annemarie Dahinden

Senioren-Treff Team

Leitung:

Heidi Bucher, Schwändi
Annemarie Dahinden, Chreje